



**Die Mehrausgaben sind gedeckt durch:****Mehreinnahmen bei den Haushaltsstellen:**

4640.1100.5	Elternbeiträge für Tageseinrichtungen	366.000,00 DM
4640.4140.1		
4640.4340.9	} Personalkosten Kindergarten (Fachberaterin)	40.900,00 DM
4640.4444.8		

**Problembeschreibung/Begründung:**

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2001 wurden für den Bereich der gesetzlichen Hilfen zur Erziehung gemäß §§ 27 ff Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) die Haushaltsansätze für die einzelnen Haushaltsstellen aufgrund tatsächlicher Fallzahlen und der Erfahrungen der letzten Jahre ermittelt.

Der unerwartete Anstieg der Fallzahlen und nachträgliche Zahlungen führten zu einem immensen Anstieg der Kosten, die überplanmäßig im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung am 17. Juli 2001 haushaltsmäßig ausgeglichen werden mußten.

In der zweiten Jahreshälfte ist u.a. ein weiterer Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Im Bereich Tagespflege wurden für 2001 insgesamt 30 Kinder eingeplant. In der zweiten Jahreshälfte wurden zusätzlich 9 Kinder mit insgesamt 20 Betreuungsmonaten vermittelt, wobei für ein Kind erzieherische Hilfe in Form von Tagespflege gewährt wurde. Dies ist einerseits auf erheblich mehr Pro Job-Vermittlungen im Sozialamt zurückzuführen, und andererseits auf einen Anstieg von Hilfen für Alleinerziehende, die wegen ihrer Berufstätigkeit Tagesbetreuungen für ihre Kinder in Anspruch nehmen mußten.

Der Bereich Vollzeitpflege hat den größten Anstieg der Kosten zu verzeichnen. Einmal wurde unvorhergesehen ein Kostenerstattungsanspruch im Bereich Verwandtenpflege in Höhe von 30.000,00 DM fällig. Gleichzeitig stiegen die Betreuungsmonate von ursprünglich geplanten 440 auf 600. Durch verstärkte Anstrengungen sind insgesamt 7 Kinder von der Heimerziehung in Pflegefamilien vermittelt worden. Die individuellen Erziehungsbedarfsprofile dieser Kinder erfordern jedoch über das Regelangebot der Pflegefamilien hinausgehende Begleit- und Stützhilfen, die sich auch auf die Einzelfallkosten erheblich auswirken. Trotzdem bleibt neben der aus sozialpädagogischen Gründen vorzuziehenden Hilfeart Pflegefamilie dennoch ein erheblicher finanzieller Vorteil gegenüber der Heimerziehung.

Bei den Hilfen für junge Volljährige ist ein Anstieg von 30 Betreuungsmonaten zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist bei der Hochrechnung Mitte des Jahres versehentlich nicht berücksichtigt worden.

Zudem wurden in der 2. Jahreshälfte vorher nicht eingeplante Betreuungsmonate für den Einsatz einer intensiven sozialpädagogischen Maßnahme fällig.

In den genannten Haushaltsstellen und Deckungskreisen stehen nicht mehr genügend Mittel zur Verfügung, die Dezemberrechnungen zu begleichen. Eine Behandlung in der nächsten Ratssitzung am 12.12.2001 kann daher nicht abgewartet werden.

In Vertretung

Konrad Seigfried  
Beigeordneter

Die Maßnahme

- hat finanzielle Auswirkungen  
 hat keine finanziellen Auswirkungen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf DM.

- Sie stehen im  Verw. Haushalt  Vermög. Haushalt unter der Haushaltsstelle zur Verfügung.  
 Der Haushaltsansatz reicht nicht aus. Die Bewilligung über- oder außerplanmäßiger Ausgaben ist erforderlich.  
Für die Finanzierung wurden bereits veranschlagt DM, insgesamt sind DM bereitzustellen. Davon im laufenden Haushaltsjahr DM.